Züllichauer wöchentliche Nachrichten.

№ 41. Sonntag, den 10. October. 1841.

Gedruckt und verlegt bei J. A. Lange. — Redakteur Dr. Thienemann.

Tagesbegebenheiten.

Inland. Breslau, 27. Sept. Während sich in Reichenbach Se. Maj. der König auf das Herablassendste mit dem Landrath und den Stadtbehörden unterhielt, ereignete sich leider der Unfall, daß eine Bude, auf welche sich zuletzt noch eine große Masse Menschen drängte, zusammenbrach, wobei ein alter Invalide, jedoch nicht gefährlich, verletzt wurde. Se. M. eilte sogleich mit dem Adjutanten aus dem Wagen zu den Herabgestürzten, um sich selbst zu überzeugen, wer beschädigt worden sey und setzte dann, unter dem Jubelruf der Menge die Reise fort. — Die mehrerwähnte hiesige ritterschaftliche Festhalle, zu den Einzugs-Feierlichkeiten bedeckt auf dem hiesigen Exercierplatz einen Flächenraum von 26,000 Q.-Fuß, und ist in der größten Ausdehnung 205 F. lang und 170 F. breit. Zur Ausschmückung wurden verwendet 64 Goldadler, 15,000 laufende Fuß Goldleisten, 12,000 Ellen Cambriczeug, 3000 Ellen Fußteppiche und 2300 Stück Bronceblätter in den Säulen und Pilastercapitälen, und es brannten am Ballabend 700 Oellampen, davon allein 236 in dem Tanzsaale. — Einem Schreiben aus Grüssau vom 22. Septbr. zufolge hatte Se. Maj. der König bei seiner dortigen Durchreise an diesem Tage längere Zeit dort verweilt und mit vielem Interesse die Gebäude des alten und neuen Klosters im Innern und Aeußern in Augenschein genommen. Se. Maj. verfügte sich in die Fürsten- und Magdalenen-Kapelle und untersuchte auch das unter der Fürsten-Kapelle befindliche Gewölbe bis ins Einzelne. — Magdeburg, 27. Septbr. Am 23. Mittags und 15. Nachmittags sind in der Stadt Ellrich bei Nordhausen 48 Gehöfte abgebrannt; 81 Familien mit 351 Personen sind nahrungs- und obdachlos geworden und haben in den Scheunen die diesjährige Erndte eingebüßt. — In Naumburg, Freiberg und Umgegend blühten noch am 18. d. die Aepfel-, Pfirsich- und Kirschbäume zum großen Theil zum zweiten Mal; in den zwei darauf folgenden Nächten, zerstörte jedoch der Nachtfrost sämmtliche Blüten. — Stettin, 27. Sept. In der verflossenen Nacht ereignete sich hier das fürchterliche Verbrechen eines Vatermordes, indem ein 21jähriger Sohn seinen, wie es heißt, im trunkenen Zustande gegen Mitternacht nach Hause zurückkehrenden Vater mit der Schärfe des Beils an Kopf und Gesicht dermaßen verwundete, daß der Unglückliche sogleich den Geist aufgab. Der Mörder hat sich selbst dem Gericht überliefert. — Königsberg, 27. Sept. Am 23. Septbr. brach in dem Dorfe Gonsken, im Kreise Oletzko, während die Dorf-Bewohner meist im Felde beschäftigt waren, Feuer aus und es brannten 20 Gehöfte ab. Ein alter Mann fand vor Schreck auf dem Kirchhofe seinen Tod und die Frau des Glöckners, welche aus dem brennenden Gebäude flüchten mußte, wurde sofort im Garten unter freiem Himmel von einer Tochter entbunden, die eine neue Zugabe zu ihrer Noth und Sorge war: 27 Familien haben ihre gesammte Habe verloren. — Düsseldorf, 30. Sept. Der unsinnige Wettstreit, unter den Schnellen der Schnellste zu seyn, hat am 25. in der Nähe von Rees wieder ein Unheil herbeigeführt. Die beiden niederländischen Dampfboote Drusus und Agrippina jagten mit dem Aufbieten aller ihrer Kraft, um einander den Vorsprung abzugewinnen, wobei zugleich die Landung bei Rees bewerkstelligt werden mußte. Die Folge davon war, daß das Hintertheil der Agrippina mit aller Gewalt gegen die Landungsbrücke stieß, und bei dem furchtbaren Anprallen die ganze rechte Ecke des Pavillons des Dampfbootes zerschmettert wurde. Die dem Schiffe angehängte Schaluppe warf das Brückengeländer um, so daß die Befestigungsbalken der Brücke zerbrachen und die eiserne Kette, so wie ein 2 Zoll dicker eiserner Haken, welcher die Brücke an das Land befestigt, zersprangen. Ein Agentur-Diener wurde zu Boden geworfen und erhielt eine Quetschung am Oberschenkel; das schöne Schiff wurde bedeutend beschädigt, so daß seine Wiederherstellung bedeutende Kosten verursachen wird, sonst aber hat kein Mensch das Leben eingebüßt, da der Pavillon glücklicherweise unbesetzt war. — In der Nacht vorher hatte ein drittes niederländisches Dampfboot, der Willem II., bei dem Ausladungsplatze mehrere Fahrzeuge gestreift, und fügte denselben bedeutenden Schaden zu. Man hofft, daß in der Folge größere Vorsicht und Abstellung eines so unnöthigen Eifers ähnlichen Gefahren vorbeugen werde.

Kurhessen. Am 27. August begab sich der Leinweber Hofmann aus Hattenbach nach Niederjosse in Kurhessen, um dort seine Braut und deren Brautschatz in Empfang zu nehmen. Als der Brautzug sich bereits auf der Heimkehr befand, wollte der Bräutigam eine Pfeife anzünden, nahm ein Streich-Zündhölzchen und strich es an dem Rade des Brautwagens, welcher außer andern Gegenständen auch mit Flachs beladen war, und augenblicklich stand dieser in hellen Flammen. Außer einem Oberbett, welches schnell von dem Wagen geworfen wurde, ward von der ganzen Ausstattung nichts gerettet und der Schaden beläuft sich auf mindestens 200 Thlr. Eine traurige Vorbedeutung ihres künftigen Schicksals in diesem Ereigniß erblickend, will die Braut den Bräutigam nun nicht haben.